

# **Brucellose**

## **Was ist eine Brucellose?**

Brucellose ist eine Erkrankung durch Bakterien (Brucellen). Die Erkrankung kommt weltweit vor. Die Krankheit gibt es häufig im Mittelmeerraum, in Asien, in Afrika, in Mittel- und Südamerika. Die Erkrankung wird von Haus- und Nutztieren auf den Menschen übertragen. Sie verläuft häufig unbemerkt, kann in seltenen Fällen aber auch zum Tode führen. In Deutschland werden üblicherweise weniger als 40 Erkrankungsfälle pro Jahr gemeldet.

## **Wie wird eine Brucellose übertragen?**

Brucellen kommen üblicherweise bei Rindern, Ziegen, Schafen, Hausschweinen, Wildschweinen und Hunden vor. In Deutschland sind Nutztiere frei von Brucellen, da sie kontrolliert werden. Ansteckungen erfolgen überwiegend im Ausland. Die wichtigste Infektionsquelle für den Menschen ist nicht ausreichend erhitzte Milch und deren Produkte, wie z.B. Rohmilchkäse. Personen können auch erkranken, wenn sie ungenügend erhitztes Fleisch von infizierten Tieren essen. Eine Ansteckung kann auch erfolgen, wenn der Erreger über Kot oder Urin in die Augen, die Atemwege oder auf Wunden von Menschen kommt. Nur in Einzelfällen wird die Erkrankung von Mensch zu Mensch übertragen, am häufigsten durch das Stillen.

## **Welche Krankheitszeichen haben Erkrankte?**

Die Brucellose hat sehr viele unterschiedliche Verläufe. Neun von zehn infizierten Personen haben keine Krankheitszeichen. Akut erkrankte Personen haben Fieber, Übelkeit, Müdigkeit, Nachtschweiß. Langfristige Verläufe können sehr verschiedene Krankheitszeichen hervorrufen und fast jedes Organ betreffen, zum Beispiel Augen, Gelenke, Herz, Leber, Bauchspeicheldrüse, Bauchfell, Hirnhäute, Knochenmark. Wird eine Brucellose frühzeitig erkannt und behandelt heilt die Erkrankung im Regelfall problemlos aus.

## **Wann bricht die Erkrankung aus und wie lange ist man ansteckend?**

Die Erkrankung bricht zwischen 5 und 60 Tagen nach der Ansteckung aus. Eine direkte Übertragung von Brucellen zwischen Personen ist sehr selten.

## **Wer ist besonders gefährdet?**

Besonders gefährdet sind Personen, die im Ausland verunreinigte tierische Lebensmittel verzehren (unpasteurisierte Milch, Rohmilchkäse oder nicht ausreichend erhitztes Fleisch). Auch beim direkten Kontakt mit erkrankten Tieren ist eine Ansteckung möglich, dies betrifft zum Beispiel Tierärzt\*innen.

## **Was muss ich bei einer Erkrankung beachten?**

- Personen, die an Brucellose erkrankt sind, sollten sich dringend in ärztliche Behandlung begeben. In der Regel wird mit einem Antibiotikum behandelt.
- Erkrankte Mütter dürfen ihre Babys nur mit abgekochter Stillmilch füttern.
- Erkrankte Personen dürfen kein Blut oder Knochenmark spenden.
- Erkrankte Personen sollten nur geschützten Geschlechtsverkehr haben.
- Isolierungsmaßnahmen im Krankenhaus sind nicht notwendig.

## **Wie kann ich mich schützen?**

- Vermeiden Sie im Ausland direkten Kontakt zu Hunden, Rindern, Ziegen, Schafen, Hausschweinen und Wildschweinen. Dies gilt ganz besonders in Ländern, in denen Brucellose häufig ist, wie z.B. im Mittelmeerraum, der Arabischen Halbinsel, Afrika, Asien, Mittel - und Südamerika. Wenn das nicht möglich ist, versuchen Sie sich nach dem Kontakt mit dem Tier nicht in die Augen oder den Mundbereich zu fassen und waschen Sie sich die Hände mit Seife.
- Vermeiden Sie Rohmilch und Produkte in Ländern, in denen die Erkrankung noch weit verbreitet ist. Rohmilch ist jede Milch, die nicht ausreichend erhitzt wurde. Ein typisches Produkt aus Rohmilch ist Käse.
- Essen Sie nur ausreichend erhitztes Fleisch.
- Personen, die beruflich in Kontakt mit möglicherweise infizierten Rindern, Ziegen, Schafen, Hausschweinen, Wildschweinen und Hunden kommen, sollten Handschuhe tragen. Nach Kontakt sollten sie sich die Hände desinfizieren. Salben können einen zusätzlichen Schutz bieten. Es sollte Arbeitskleidung getragen werden.

## **Wo kann ich mich informieren?**

Ihr\*e Hausärzt\*in kann Ihnen kompetent weiterhelfen. Das örtliche Gesundheitsamt steht Ihnen für weitere Beratung zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie auch im Internet auf den Seiten des Robert Koch-Institutes (<https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber.html>)